

Postulat Bolliger Roman und Mit. über Nothilfe an die ukrainische Bevölkerung

eröffnet am 26. Januar 2026

Die Regierung wird gebeten, dem Bund umgehend einen Betrag für humanitäre Nothilfe an die ukrainische Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Ziel ist, die ukrainische Bevölkerung vor Kälte und Stromausfällen zu schützen.

Begründung:

Die Ukraine erlebt derzeit den härtesten Winter seit Kriegsbeginn. Russland greift gezielt die Bevölkerung in ukrainischen Städten an. Durch Ausschaltung von Fernwärme- und Stromversorgung leidet die ukrainische Bevölkerung stark. Medienberichten ist zu entnehmen, dass Kinder wie der dreijährige David oder der zweijährige Matvii stark unter der Kälte leiden und dadurch krank werden.¹ Der Kanton Luzern verfügt derzeit über umfangreiche finanzielle Ressourcen. Nicht zuletzt tragen dazu Beiträge aus Gewinnen der Nationalbank bei, die gerade auch in Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und der damit verbundenen starken Nachfrage nach dem Schweizer Franken stehen. Verschiedene Länder haben bereits zusätzliche Hilfe geleistet oder angekündigt. Es entspricht der humanitären Tradition der Schweiz, Bedürftigen in der Not zu helfen. Vor dem Hintergrund der Umstände, welche die hohen Nationalbankbeiträge an den Kanton Luzern möglich machen, ist eine solche Hilfe geradezu ein moralisches Gebot der Stunde. Kommt es zu weiteren Fluchtbewegungen aus der Ukraine, betrifft dies zudem direkt auch die Situation im Kanton Luzern.

Bolliger Roman

Meier Anja, Irniger Barbara, Waldvogel Gian, Heselhaus Sabine, Fässler Peter, Pilotto Maria, Roth Simon, Galbraith Sofia, Bühler-Häfliger Sarah, Misticoni Fabrizio, Lichtsteiner Eva, Horat Marc, Muff Sara, Budmiger Marcel, Spring Laura, Studhalter Irina, Schuler Josef, Elmiger Elin, Sager Urban, Brunner Simone

¹ <https://www.reuters.com/world/ukraine-endures-its-bitterest-winter-russia-targets-heating-power-2026-01-21/>